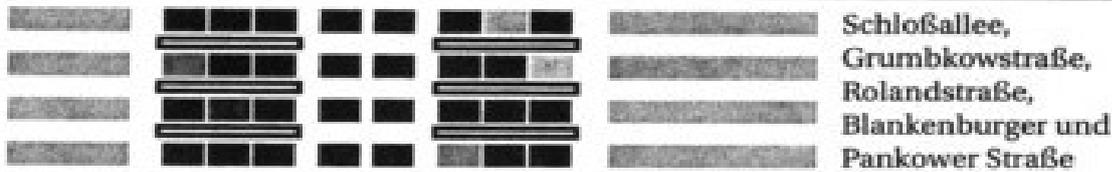


# die **BURG** Pankeviertel



## Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 09 - 2022 Nr. 331

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

im September werden wir alle voraussichtlich unsere Betriebskostenabrechnung für das vergangene Jahr 2021 erhalten. Der Mieterbeirat konnte ja wieder vorab alle Fragen stellen und seine Mietersicht einbringen. Frau Angermünde, unsere langjährig aktive Rechnungsexpertin, hat auch wieder kritisch nachgerechnet. Unsere neue Mitstreiterin, Frau Bunk, hat sich ebenso tatkräftig eingebracht. Frau Bunk ist Bauingenieurin und wird vom Mieterbeirat gebeten, im kommenden Jahr bei den Neuwahlen zu kandidieren. Und Frau Klatt von der Gesobau nahm sich auch wieder die Zeit, unsere Fragen zu beantworten. Allen Beteiligten danken wir sehr.

Vorab ist „allgemein“ zu bemerken, dass jetzt die Kostensteigerungen noch nicht sooo stark zu verzeichnen sind. Die Verfasserin z.B. zahlt ca. 100,00 € mehr, das sind ca. 8,00 € pro Monat. Die dicke Kostensteigerung wird uns kommendes und übernächstes Jahr treffen. In den Medien herrscht eine unschöne Hysterie dazu, die wir hier nicht aufgreifen möchten. Wir bleiben bei den Fakten und verbreiten keine Horrorszenarien.

Zu den Kostensteigerungen ist Folgendes zu bemerken:

Für Schnee- und Eisbeseitigung stiegen die Kosten trotz mildem Winter um 50%. In 2020 hat es Kürzungen bei der Bezahlung der damaligen Firma gegeben. Danach wurde eine neue Firma unter Vertrag genommen, die dann in 2021 voll bezahlt wurde, daher die Differenz. Die beauftragte Firma müsse Arbeitskräfte, Geräte und Material vorhalten, auch wenn der Winter mild ist, lautet die Erklärung.

Die Müllabfuhr ist auch gestiegen, weil die BSR eine Ökogeühr berechnet und die Grundgebühren pro Wohnung erhöht hat. Außerdem gibt es eine generelle Erhöhung der Müllabfuhrkosten und an der ein oder anderen Stelle auch mehr Tonnen. Das leidige Thema Sperrmüll ist mieterschuldet. Würden nicht einige rücksichtslose Egoisten ihren Kram einfach so hinstellen, müssten nicht alle dafür zahlen.

Die Steigerung der Hausreinigungskosten um ca. 3000 € geht noch auf die vorige Firma zurück, mit der wir recht zufrieden waren. Die neue Firma, zu der es viel Kritik gibt, hat leider die nicht zu verhindernde Ausschreibung gewonnen. Von dem Ergebnis sind wir nun alle betroffen. Die Kosten für die aktuelle Firma fallen jedoch erst in die nächste BK-Abrechnung. Melden Sie bitte der Gesobau, wenn bei Ihnen die Leistung nicht erbracht wird, nur dann können ggf. Kürzungen erfolgen.

Die Energiekosten, also Heizung und Strom, sind deutlich gestiegen. Die Ursachen sind nicht genau ermittelbar. Viele Mieter sparen sowieso, aber einige können die Nachzahlungsforderungen weiterreichen. Verbrauchen diese soviel mehr? Die Heizungslieferung ist gestiegen. Warum? Der Winter war mild. Warmwasser ebenso. Wer verbraucht soviel mehr? Grundsätzlich sind wir Mieter dem Fernwärmelieferanten „ausgeliefert“. Der zwingt uns einen „ganzen Kuchen“ auf, den wir auch dann zahlen müssen, wenn er nur halb gegessen wird. Wir haben technisch keine Alternative. Auch ein neuer Faktor der seit 2019 neu zuständigen Messdienstefirma hat geringe Auswirkungen.

Die Stromkosten für Hausstrom und Beleuchtung sind wegen Preiserhöhung und Mehrverbrauch auch gestiegen. Den Mehrverbrauch konnten wir nicht genau zuordnen. Der Parkplatz ist es nicht, der hat einen eigenen Zähler.

Die Rauchmelder kosten pro Stück auch im Durchschnitt über 4 € an Wartung. Die Ankündigung damals im Brief war falsch. Das räumt der Vermieter ein.

Die ungeheuer hohen Versicherungskosten haben wir schon oft kritisiert. Auch hier sind wir ausgeliefert. Die Versicherer kennen ihre Position genau. Ein Vermieter ist zur Versicherung verpflichtet und kann nur unter wenigen Anbietern „wählen“. Mit den Schäden, hauptsächlich durch Brand und Leitungswasser verursacht, steigen die Prämien. Und der Mieter zahlt...

Wichtig, aber teuer, ist der Sand auf den Spielplätzen. Dieses Mal wurde er nicht gewechselt, aber gepflegt und gesäubert für 5.000 €!

In diesem Posten ist demnächst ein nicht genutzter Sandplatz nicht mehr enthalten. Hinter dem Grumbkow-80-er-Block am Ende der Dechertstraße wurde auf genau der ehemaligen Sandfläche eine Fahrradabstellanlage mit 16 Bügeln für mindestens 32 Räder gebaut. Ebenso 16 Bügel befinden sich nun auch hinter dem langen Rolandblock direkt neben dem verwilderten Grundstück. Baulich wurde es gut gemacht. Grundsätzlich brauchen wir mehr Fahrradabstellmöglichkeiten. Schauen wir mal, wie die Mieter die Anlagen annehmen. Sie sind ja doch etwas abgelegen.

Falls nötig, schreiben wir auch in der Oktober-Burg noch zu den Betriebskosten. Und wie immer gilt der Satz: Ihre privaten Verbräuche können Sie nur selbst kontrollieren. Und falls etwas nicht stimmt: Nehmen Sie Ihre Rechte wahr!

Zum Thema Energiesparen, speziell Heizenergie, bitten wir Sie weiter um Ihre Ideen.

Der Mieterbeirat bittet Sie ebenso weiter um Information, falls Altmietern beim Umzugswunsch in untere Etagen Schwierigkeiten haben.

Die Volkssolidarität informiert....

Die OG 27 lädt ein zum ersten Treffen nach der Sommerpause am 15.09.2022 um 14.00 Uhr in die Schönholzer Str. 10. Beim gemütlichen Zusammensein können Urlaubserlebnisse erzählt werden.

***Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel***

[www.mieterbeiratpankeviertel.de](http://www.mieterbeiratpankeviertel.de)

[mieterbeirat.pv@t-online.de](mailto:mieterbeirat.pv@t-online.de)

oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße

Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für die Herstellung und die Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.